



AKTUALISIERUNG 9-MONATSBERICHT 2007 beate uhse

NACHTRÄGLICHE KORREKTUR DES ZWISCHENABSCHLUSSES ZUM 30. SEPTEMBER 2007 ZWECKS KONFORMITÄT MIT IFRS

Die Beate Uhse AG hat in der unterjährigen Berichterstattung abweichend von den Regeln nach IFRS, aber zwecks besserer betriebswirtschaftlicher Vergleichbarkeit Kosten abgegrenzt, die ansonsten das unterjährige Ergebnis stark verfälscht hätten. Dieses liegt an den so genannten Katalogkosten, die der wesentlichste Kostenfaktor des Versandgeschäftes sind und über das Jahr gesehen unregelmäßig anfallen.

So wurden die aktuellen Zwischenergebnisse zu den Quartalsstichtagen durch Abgrenzungen von Katalogkosten belastet, die dann gegen Ende des Geschäftsjahres in etwa auch tatsächlich in Rechnung gestellt wurden. Auf diese Weise wurde vermieden, dass der Abschlussleser unterjährig zu falschen

Hochrechnungen gelangt und die Entwicklung des Unternehmens unterjährig zu positiv einschätzt. Das war und ist die übliche Praxis bei Abschlüssen nach HGB.

Aufgrund der aktuellen Diskussionen zu diesem Thema (auch innerhalb des IASB), wurde die bisherige Bilanzierungspraxis durch das Management einer Prüfung unterzogen, wobei die Nicht-Konformität mit den Regeln nach IFRS festgestellt und jetzt nachträglich durch den nachfolgenden verkürzten Anhang korrigiert wurde.

Zukünftig werden alle Zwischenabschlüsse nur noch nach den Regeln gem. IFRS erstellt.

BILANZ

Aktiva TEUR	31.12.2006	30.09.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	12.729	9.951
Geschäfts- oder Firmenwert	15.709	14.707
Sachanlagen	55.031	34.457
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.011	9.144
Beteiligungen	1.022	923
Anteile an assoziierten Unternehmen	31.943	28.196
Latente Steueransprüche	13.892	11.120
	142.337	108.498
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	41.390	36.614
Forderungen aus L+L	27.604	32.791
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	4.215	9.414
Ertragsteuererstattungsansprüche (kurzfristig)	925	1.452
Flüssige Mittel	6.432	22.530
	80.566	102.801
Bilanzsumme	222.903	211.299

Passiva TEUR	31.12.2006	30.09.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	47.324	47.324
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-3.463	-3.463
Kapitalrücklagen	664	745
Gewinnrücklagen	3.295	3.295
Sonstige Rücklagen	305	366
Bilanzgewinn	36.782	32.663
Ausgleichsposten Währungsumrechnung	15	-57
Minderheitenanteile	-438	-284
	84.484	80.589
Langfristige Schulden		
Verzinsliche Darlehen	40.819	51.544
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.327	3.294
Sonstige Rückstellungen	2.200	2.123
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	261	114
Latente Steuerschulden	2.542	1.965
	49.149	59.040
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus L+L	21.555	13.191
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	11.744	12.258
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	241	241
Sonstige Rückstellungen	1.892	1.677
Ertragsteuerschulden	6.397	2.425
Darlehen	40.833	33.982
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	5.618	5.769
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	990	2.127
	89.270	71.670
Bilanzsumme	222.903	211.299

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONZERN

TEUR	Q3/2006 1.7.-30.9.06 (korrigiert)	Q3/2007 1.7.-30.9.07	9 Monate 30.09.2006 (korrigiert)	9 Monate 30.09.2007	Abw. TEUR	Abw. %
Fortgeführte Geschäftsbereiche						
Umsatzerlöse	73.522	73.850	209.212	202.495	-6.717	-3,2
Umsatzkosten	-28.824	-32.093	-81.286	-88.440	-7.154	8,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	44.698	41.757	127.926	114.055	-13.871	-10,8
Sonstige betriebliche Erträge	8.801	3.253	15.944	11.690	-4.254	-26,7
Vertriebskosten	-39.986	-34.582	-104.798	-96.246	8.552	-8,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.452	-11.926	-17.400	-24.104	-6.704	38,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	-180	-645	-695	-50	7,8
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	623	199	1.226	969	-257	-21,0
Übriges Beteiligungsergebnis	36	-49	109	-73	-182	-167,0
Betriebsergebnis (EBIT)	8.723	-1.528	22.362	5.596	-16.766	-75,0
Finanzergebnis	-1.232	-1.258	-2.163	-2.950	-787	36,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.491	-2.786	20.199	2.646	-17.553	-86,9
Ertragsteuer	-826	-315	-4.109	-1.872	2.237	-54,4
Konzernergebnis						
Konzernergebnis	6.665	-3.101	16.090	774	-15.316	-95,2
Davon entfallen auf:						
Anteilseigner der Muttergesellschaft	6.600	-3.159	15.910	586	-15.324	-96,3
Minderheitsgesellschafter	65	58	180	188	8	4,4
Ergebnis je Aktie (EPS)						
EPS unverwässert			0,34	0,01	-0,33	-97,0
EPS verwässert			0,34	0,01	-0,33	-97,0

CASH FLOW

TEUR	9 Monate 30.09.2006 (korrigiert)	9 Monate 30.09.2007	Abw. TEUR	Abw. %
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit				
Betriebsergebnis (EBIT) fortgeführte und eingestellte Geschäftsbereiche	22.362	5.597	-16.765	-75,0
Berichtigungen für				
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus IFRS 2	-	81	81	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.215	15.025	7.810	108,2
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-2	-1.179	-1.177	
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-3.913	-721	3.192	-81,6
Veränderungen der				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.256	-4.402	-1.146	35,2
Sonstigen Vermögenswerte	-9.523	1.164	10.687	-112,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-662	-9.969	-9.307	1.405,9
Sonstige Schulden	4.853	-2.661	-7.514	-154,8
Erhaltene Zinsen	192	818	626	326,0
Gezahlte Zinsen für Kredite/Darlehen und Sicherungsinstrumente	-2.744	-4.067	-1.323	48,2
Erstattete/gezahlte Ertragsteuern	-5.548	-204	5.344	-96,3
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.974	-518	-9.492	-105,8
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	660	26.020	25.360	3.842,4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und sonstige langfristige Vermögenswerte	-32.722	-10.272	22.450	-68,6
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	-5.239	-352	4.887	-93,3
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	273	1.814	1.541	564,5
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-37.028	17.210	54.238	-146,5
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit				
Kapitalzuführung (Verkauf eigener Aktien)	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-6.586	-4.705	1.881	-28,6
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	40.549	10.759	-29.790	-73,5
Aufnahme von Schuldscheindarlehen	10.000	10.000	-	-
Aufnahme von Dritten	2.000	-13.717	-15.717	-785,9
Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten	-4.548	-3.014	1.534	-33,7
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen	-11.214	-	11.214	-100,0
Rückzahlung an Dritte	-2.000	-	2.000	-100,0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	28.201	-677	-28.878	-102,4
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere				
147	16.015	15.868	10.794,6	
Wechselkursbedingte Änderungen	645	84	-561	-87,0
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	6.777	6.431	-346	-5,1
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	7.569	22.530	14.961	197,7
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks, Wertpapiere	7.557	22.518	14.961	198,0
Kurzfristige Geldanlage	12	12	-	-
7.569	22.530	14.961	197,7	

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Sonstige Rücklagen	Bilanz-gewinn	Währungs-umrechnung	Summe	Minderheiten-anteile	Summe Eigenkapital
Saldo zum 1. Januar 2006	47.324	-3.464	474	3.295	2.746	33.704	180	84.259	-643	83.616
Fremdwährungsumrechnung							397	397	-8	389
Realisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten					-2.809			-2.809		-2.809
Gewinne aus der Absicherung von Zahlungsströmen					293			293		293
Steuerliche Effekte aus Gewinnen aus der Absicherung von Zahlungsströmen					-112			-112		-112
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses					-2.628		397	-2.231	-8	-2.239
Dividendenausschüttung						-6.586		-6.586	-105	-6.691
Konzernergebnis (korrigiert)						15.910		15.910	180	16.090
Saldo zum 30.09.2006 (korrigiert)	47.324	-3.464	474	3.295	118	43.028	577	91.352	-576	90.776
Saldo zum 1. Januar 2007	47.324	-3.463	664	3.295	305	36.782	15	84.922	-438	84.484
Fremdwährungsumrechnung							-72	-72	-34	-106
Aktienbasierte Vergütung			81					81		81
Gewinne aus der Absicherung von Zahlungsströmen					98			98		98
Steuerliche Effekte aus Gewinnen aus der Absicherung von Zahlungsströmungen					-37			-37		-37
Dividendenausschüttung						-4.704		-4.704	-	-4.704
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses					61		-72	-11	-34	-45
Konzernergebnis						586		586	188	774
Saldo zum 30. September 2007	47.324	-3.463	745	3.295	366	32.664	-57	80.874	-284	80.590

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN PER 30.09.2006

TEUR	Einzelhandel	Versandhandel	Großhandel	Entertainment	Dienstleistung	Konsolidierung	Konzernwert
Umsatzerlöse	63.793	92.803	59.352	13.210	-	-19.946	209.212
- davon mit Dritten	63.513	92.797	41.002	11.900	-	-	209.212
- davon mit anderen Segmenten	280	6	18.350	1.310	-	-19.946	-
Abschreibungen auf immat. Vermögenswerte	-210	-45	-438	-132	-379	-	-1.204
Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.728	-1.006	-808	-96	-374	-	-6.012
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
Zinsergebnis	-1.021	-454	-886	25	172	1	-2.163
Ergebnis Beteiligungen ass. Unternehmen	-	-	465	-	761	-	1.226
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	-	-	86	-	23	-	109
EBT	3.346	7.043	2.967	2.182	4.661	-	20.199
Ertragssteuern	-393	-2.748	-578	-321	-69	-	-4.109
JAHRESERGEBNIS*	2.953	4.295	2.389	1.861	4.592	-	16.090
Vermögen (einschl. Beteiligungen)	49.225	46.941	51.897	11.501	215.057	-191.444	183.177
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	32.185	-	32.185
Investitionen in das langfristige Vermögen	5.160	4.916	3.091	127	18.605	-	31.899
Schulden	40.241	36.271	32.069	3.896	97.491	-81.271	128.697

*(ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungsverträgen)

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN PER 30.09.2007

TEUR	Einzelhandel	Versandhandel	Großhandel	Entertainment	Dienstleistung	Konsolidierung	Konzernwert
Umsatzerlöse	61.126	83.901	59.141	14.318	-23	-15.968	202.495
- davon mit Dritten	60.735	83.857	45.249	12.677	-23	-	202.495
- davon mit anderen Segmenten	391	44	13.892	1.641	-	-15.968	-
Abschreibungen auf immat. Vermögenswerte	-1.305	-3.723	-1.810	-105	-246	-	-7.189
Abschreibungen auf Sachanlagen	-4.875	-1.423	-1.064	-77	-399	-	-7.838
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-288	-	-288
Zinsergebnis	-1.194	-567	-1.094	37	-132	-	-2.950
Ergebnis Beteiligungen ass. Unternehmen	-	-	354	-	615	-	969
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	-	-	-73	-	-	-	-73
EBT	-1.373	2.433	1.784	2.084	-2.242	-40	2.646
Ertragssteuern	-256	11	-1.330	-805	508	-	-1.872
JAHRESERGEBNIS*	-1.629	2.444	454	1.279	-1.734	-40	774
Vermögen (einschl. Beteiligungen)	47.472	39.164	55.870	16.224	202.932	-191.131	170.531
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	28.196	-	28.196
Investitionen in das langfristige Vermögen	4.607	2.230	1.989	1.070	466	-	10.362
Schulden	42.334	32.705	36.855	6.455	97.694	-89.723	126.320

*(ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungsverträgen)

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Beate Uhse AG ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Aufgrund der Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die Gesellschaft nach Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zu erstellen. Dem entsprechend wurde auch der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2007 in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden IFRS-Rechnungslegungsvorschriften (insbesondere IAS 34 „Zwischenberichterstattung“) aufgestellt. Es wurden alle zum 30. September 2007 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahr 2006. Zur Verbesserung der Klarheit und Lesbarkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash-Flow-Rechnung des Beate Uhse Konzerns einzelne Posten zusammengefasst.

ÄNDERUNG VON BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN / KORREKTUR VON FEHLERN

Zum 30. September 2007 hat der Konzern die bis zu diesem Zeitpunkt angefallenen Katalogkosten erstmalig in einem Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit den geltenden IFRS entsprechend dem Zeitpunkt ihrer tatsächlichen Entstehung aufwandswirksam berücksichtigt.

In den vorangegangenen Konzern-Zwischenabschlüssen hatte die Gesellschaft die für das Gesamtjahr erwarteten Katalogkosten bereits in den ersten Quartalen vollständig aufwandswirksam erfasst. Dieses traf auch auf den Konzern-Zwischenabschluss des Vorjahres zum 30. September 2006 zu.

Im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2007 wurden daher die Vorjahreszahlen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den 9-Monatszeitraum vom 1. Januar 2006 bis 30. September 2006 in Übereinstimmung mit IAS 8 entsprechend angepasst. Darüber hinaus wurden aufgrund der gewählten Darstellung der Katalogkosten in den

ersten beiden Quartalen 2007 und 2006 die Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Juli 2007 und 2006 in Übereinstimmung mit IAS 8 und IAS 34 angepasst.

Diese Anpassung der Konzern-Zwischenabschlüsse zum 30. Juni 2007 und 2006 wirkte sich wie folgt auf das Eigenkapital des Beate Uhse Konzerns aus:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Eigenkapital zum 30. Juni vor Änderung	80.761	82.300
Korrektur der Vertriebskosten (Katalogkosteneffekt)	4.244	6.413
Auswirkungen auf die latenten Ertragssteuern	-1.256	-1.898
Eigenkapital zum 30. Juni (korrigiert)	83.749	86.815

Die Änderung der Vorjahreszahlen für den 9-Monatszeitraum vom 1. Januar 2006 bis 30. September 2006 wirkte sich wie folgt auf das Eigenkapital des Beate Uhse Konzerns aus:

	TEUR
Eigenkapital z. 30. September 2006 vor Änderung	87.349
Korrektur der Vertriebskosten (Katalogkosteneffekt)	4.868
Auswirkungen auf die latenten Ertragssteuern	-1.441
Eigenkapital zum 30. September 2006 (korrigiert)	90.776

Da ein nennenswerter Teil der Katalogkosten aufgrund des saisonalen Versands der Kataloge jeweils im 4. Quartal eines Jahres anfällt, ist für den Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis zum 31. Dezember 2007 mit entsprechend höheren Vertriebskosten zu rechnen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im dritten Quartal 2007 wurden erstmals die Erotic Delite AG sowie die Daring Media Group SL konsolidiert.

Erotic Delite ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen des Beate Uhse Konzerns. Das Unternehmen erzielte in den ersten neun Monaten 2007 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 55,8 bei einem negativen Ergebnis vor Steuern von TEUR -35,1. Erotic Delite verfügt über Vermögenswerte in Höhe von TEUR 373,9. Die Daring Media Group SL ist eine noch im Aufbau befindliche 100-prozentige Tochtergesellschaft des Beate Uhse Konzerns. Die Gesellschaft erlöste in den ersten neun Monaten 2007 noch keinen Umsatz, bei einem negativen EBT von TEUR -370,8. Daring Media produziert hochwertige Filme für die Beate Uhse Gruppe und verfügt über Vermögenswerte in Höhe von TEUR 153,7.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Netto-Ergebnisses des Konzerns (ohne Minderheitenanteile) durch die Anzahl der Aktien errechnet.

		9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007
Konzernergebnis, Anteilseigner			
Muttergesellschaft	TEUR	15.910	586
Zahl der Aktien (unverwässert)	Stücke	47.042.247	47.042.247
Zahl der Aktien (verwässert)	Stücke	47.042.247	47.042.247
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,34	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	0,34	0,01

AUSGESCHÜTTETE UND VORGESCHLAGENE DIVIDENDEN

	30.09.2006 TEUR	30.09.2007 TEUR
In den ersten 9 Monaten beschlossen und ausgeschüttet: Dividende für 2006:		
10 Cent (2005: 14 Cent)	6.586	4.704

WERTMINDERUNGEN VON VERMÖGENSWERTEN

Immaterielle Vermögenswerte

Im 9-Monatszeitraum zum 30. September 2007 wurde eine Wertminderung auf eine im Segment Versandhandel eingesetzte Software in Höhe von EUR 3,4 Mio. erfasst, nachdem der Beschluss gefasst wurde, diese durch eine aktualisierte Version zu ersetzen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Zum 30. September 2007 sank der Geschäfts- oder Firmenwert auf EUR 14,7 Mio. (31. Dezember 2006: EUR 15,7 Mio.). Infolge geplanter Bereinigungen im Einzelhandel wurde der auf zu schließende Filialen entfallende Firmen- und Geschäftswert abgeschrieben.

SACHANLAGEN

Im Berichtszeitraum veräußerte der Konzern im Rahmen eines Sale and Lease Back das Versandhandelsgebäude am Standort Walsoorden, welches im Vorjahr für Anschaffungskosten von EUR 22,9 Mio. erworben wurde.

MITARBEITERZAHL

Die Beate Uhse-Gruppe beschäftigte zum Bilanzstichtag 30. September 2007 1.425 Mitarbeiter nach 1.463 Mitarbeitern im Jahr zuvor.

MITARBEITER

Nach Regionen	9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw. %
Deutschland	718	693	-3,5
Niederlande	529	525	-0,8
Belgien	24	31	29,2
Frankreich	69	59	-14,5
Großbritannien	10	6	-40,0
Österreich	23	18	-21,7
Skandinavien	41	43	4,9
Sonst. Europa	49	50	2,0
	1.463	1.425	-2,6

Nach Segmenten	9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw. %
Einzelhandel	857	818	-4,6
Versandhandel	270	274	1,5
Großhandel	223	224	0,4
Entertainment	71	74	4,2
Holding Services	42	35	-16,7
	1.463	1.425	-2,6

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine Veränderung in der Abgrenzung der Segmente bzw. in der Ermittlung der Segmentergebnisse im Vergleich zum 31. Dezember 2006 erfolgte nicht.

VERÄNDERUNGEN IN DEN ORGANEN

Vorstand Gerard Cok hat auf der Hauptversammlung am 25. Juni 2007 angekündigt, aus dem Vorstand auszuscheiden, sobald ein geeigneter Nachfolger durch den Aufsichtsrat gefunden ist.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum wurden folgende wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen neu vereinbart:

Im Juni 2007 hat die Duiweg Investeringsmij B.V. das Grundstück in Walsoorden, auf dem das Fulfillment Zentrum steht, sowie die Gebäude für einen Betrag von TEUR 19.500 (Buchwert bei Beate Uhse per 30.6.2007 TEUR 17.754) gekauft.

45 Prozent der Anteile an der Duinweg Investeringsmij B.V. wurden zum Zeitpunkt des Erwerbs von der Summa Finance B.V. gehalten. Kurz nach dem Erwerb des Fulfillment Centers wurden die Anteile an der Duinweg Investeringsmij B.V. an eine Gesellschaft der Immobilienmaklergruppe CB Richard Ellis verkauft. Die Geschäftsanteile an der Summa Finance B.V. werden von Mitgliedern der Familie des Vorstandsmitglieds Gerard Cok gehalten.

Darüber hinaus wurden die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen weitergeführt, die auf vertraglichen Grundlagen beruhen, welche bereits zum 31. Dezember 2006 abgeschlossen waren. Im Einzelnen handelt es sich dabei um Geschäfte mit den nachstehend aufgeführten nahestehenden Personen:

Reuben Rotermund
Immo Almere BV
Summa Finance BV
Crop Registeraccountants
MWV Medien-Vertriebs GmbH
Gerard Cok
Consipio Holding BV

Angehörige von Vorstands-/Aufsichtsratsmitgliedern der Beate Uhse AG sind Gesellschafter, Geschäftsführer oder Partner der aufgeführten nahestehenden Unternehmen und Personen. Die Geschäfte werden zu marktüblichen Konditionen wie unter fremden Dritten abgeschlossen und abgewickelt.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Der Aufsichtsrat der Beate Uhse AG hat Serge van der Hooft mit Wirkung 1. Januar 2008 zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt.

KONTAKT UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Assia Tschernookoff	Telefon	+49 (0) 4 61 -99 66 - 125
	Fax	+49 (0) 4 61 -99 66 - 377
	E-Mail	pr@beate-uhse.de



9-MONATSBERICHT 2007 **beate uhse**

KURZÜBERSICHT

Mio. EUR		9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw. %
Umsatzentwicklung				
Einzelhandel		63,5	60,7	-4,4
Versandhandel		92,8	83,9	-9,6
Großhandel		41,0	45,2	10,4
Entertainment		11,9	12,7	6,5
Holding Services		-	-	-
Umsatz total		209,2	202,5	-3,2
Auslandsanteil des Umsatzes	%	62,2	62,8	1,0
Ertragslage				
EBITDA		24,7	20,9	-15,4
EBIT		17,5	5,6	-68,0
EBT		15,3	2,6	-82,7
Jahresüberschuss der fortgeführten Geschäftsbereiche		12,7	0,8	-93,9
Weitere Ertragskennziffern				
Umsatzrendite vor Steuern	%	7,3	1,3	-82,2
Umsatzrendite nach Steuern	%	6,1	0,4	-93,7
Eigenkapitalrentabilität	%	15,0	1,0	-93,6
Rohertragsmarge	%	61,1	56,3	-7,9
Finanzlage				
Brutto Cash Flow		19,8	15,8	-20,2
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		9,0	-0,5	-105,6
Investitionen		31,9	10,3	-67,8
Abschreibungen		7,2	15,3	112,3
Abgeflossene Dividende		6,6	4,7	-28,6
Vermögens- und Kapitalstruktur (2006: per 31.12.)				
Bilanzsumme		222,9	211,3	-5,2
Eigenkapital		84,5	80,6	-4,6
Eigenkapitalquote	%	37,9	38,1	0,6
Langfristige Vermögenswerte		142,3	108,5	-23,8
Kurzfristige Vermögenswerte		80,6	102,8	27,6
Sonstige Angaben				
Mitarbeiter	total	1.463	1.425	-2,6
Personalaufwand		35,0	35,7	2,0
Umsatzkosten		81,3	88,4	8,8
Vertriebskosten		109,7	96,2	-12,2
Aktien				
Anzahl der Aktien		47.323.696	47.323.696	-
Schlusskurs	EUR	4,65	3,03	-34,8
Höchstkurs	EUR	6,95	5,80	-16,5
Tiefstkurs	EUR	4,54	2,98	-34,4
Ergebnis je Aktie	EUR	0,27	0,02	-92,6
Cash Flow je Aktie	EUR	0,42	0,33	-21,4

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Beate Uhse AG,

die Umsatzzahlen des dritten Quartals zeigen wieder nach oben und wir konnten den Abwärtstrend des ersten Halbjahres stoppen. Dennoch sind die Einbußen, die wir im wichtigsten und umsatzstärksten Geschäftsbereich Versand erlitten haben, nicht mehr wett zu machen – selbst wenn das vierte Quartal, das mit dem Weihnachtsgeschäft traditionell ein starkes ist, noch bevorsteht. Unsere Planung, die wir uns für dieses Jahr vorgenommen haben, werden wir somit nicht mehr erfüllen.

Der Erotik-Markt befindet sich im Umbruch. Davon ist auch Beate Uhse tangiert. Um mit innovativen Konzepten und Programmen unsere Stellung als die Nr. 1 der Branche nicht nur zu behaupten, sondern weiter zu forcieren, werden wir auf die geänderten Marktbedingungen mit schlanken und effizienten Strukturen reagieren. In einem umfangreichen Reorganisationsprozess richten wir Beate Uhse neu aus. Bereits 2007 werden wir unseren Bereinigungs- und Konsolidierungsprozess einleiten, um solide aufgestellt in ein neues Jahr 2008 zu starten.

Während der klassische Vertrieb von Filmen auf DVD, in den vergangenen Jahren der größte Wachstumstreiber in der Erotikindustrie immer mehr einbricht, tun sich auf der anderen Seite mit dem Internet und ganz speziell den neuen Medien wie IPTV, Video-on-Demand, Handy und Handheld, iPod und web 2.0 ganz andere Vertriebsmöglichkeiten auf. Mit der Daring Media Group haben wir ein kleines, aber hochprofessionelles Team an Bord geholt, das sich mit der Produktion von Filmen und deren Multi-Level-Exploitation auf allen New Media Plattformen bestens auskennt. Die Nachfrage nach den ersten drei, auf der Venus vorgestellten Filmen war so groß, dass die Erst-Produktion vom Start weg ausverkauft war. Auch für unsere anderen Produkte entwickelt sich das Internet zum Vertriebsweg Nr. 1 und schon heute bestellt ein Drittel unserer Kunden online.

Im Wandel befindet sich auch der Markt für Sexspielzeuge. Auf der einen Seite schaffen geänderte Lebensstile und der selbst bestimmte Umgang der Frauen mit ihrer eigenen Sexualität eine größere Nachfrage nach Toys; auf der anderen

Seite müssen diese Artikel gehobenen Ansprüchen in punkto Qualität und Design entsprechen. Auch diesem Trend tragen wir Rechnung: noch in diesem Herbst bringen wir die ersten Prototypen einer neuen Sex-Toy-Generation auf den Markt – entwickelt von den besten Designern und als die bisher einzigen Sexspielzeuge mit dem TÜV-Zeichen zertifiziert.

Unser Flagship-Store in München ist nicht nur in der Branche, die mit einer Reihe von Nachahmungen gefolgt ist, zum State-of-the-Art für einen Erotik-Store der neuen Generation geworden, sondern hat sich auch im Konzern als wegweisendes Einzelhandelskonzept durchgesetzt. In Zukunft werden wir uns auf zwei Konzepte konzentrieren: Premium Erotikshops in 1 A City-Lagen und Fachmärkte in Gewerbegebieten und an Autobahnen. Zu diesem Zweck haben wir unsere 291 Shops einer eingehenden Analyse unterzogen. Fazit: Wir werden das Filialnetz um die Shops bereinigen, die diesen Kriterien nicht entsprechen.

Das alles kostet natürlich viel Energie, Überzeugungskraft und letztendlich auch Geld. Aus diesem Grunde rechnen wir in diesem Jahr mit einem Verlust, den wir zwischen -6 und -8 Mio. Euro beziffern. Darin nicht eingerechnet ist die Zahlung der Versicherung für den Wasserschaden, die wir noch in diesem Jahr erwarten. Das ist selbstverständlich bitter – und wir verstehen Ihre Enttäuschung, mit der Sie als unsere Aktionäre, die Sie uns zum großen Teil über längere Zeit die Treue halten, auf diese Nachricht reagieren. Wir sind uns darüber bewusst – und Sie dürfen versichert sein, dass wir unsere Entscheidungen mit dem Blick in die Zukunft gerichtet treffen. Wir müssen diesen drastischen Schritt gehen und konsequent den Wandel umsetzen, um am Markt Erfolg zu haben. Wir sind überzeugt, dass dies langfristig auch der Kapitalmarkt honorieren und der Aktie zu neuem Schwung verhelfen wird.

Ganz besonders danken wir unseren Mitarbeitern, die uns mit ihrem Engagement und ihrer hohen Loyalität gegenüber dem Unternehmen bei dieser Aufgabe unterstützen.

Wir hoffen auf Ihr Vertrauen!

Ihr

Otto Christian Lindemann
CFO und Vorstandssprecher

Gerard Cok
COO

KONJUNKTUR UND MARKT

Die konjunkturelle Entwicklung verlief im bisherigen Jahresverlauf in allen wichtigen Industrieländern sowie den aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens und Südamerikas äußerst positiv. Gleichwohl war das dritte Quartal von den Turbulenzen des Marktes für schlecht besicherte US-amerikanische Hypotheken (Subprime) geprägt, die auch in Europa bei einigen Banken zu Liquiditätsproblemen führten. Dies wird sicherlich zu einer Verlangsamung des Wachstums in den USA führen; Experten erwarten aber zumindest eine teilweise Kompensation durch die unverändert robuste Weltkonjunktur. Inwieweit die zu erwartende, vorsichtigere Kreditvergabe der Banken Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum in Deutschland haben wird, ist noch offen. Zudem werden der weiter steigende Ölpreis und die Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar für die inländischen Unternehmen negative Auswirkungen haben, so dass die bisherige Konjunkturstütze Export wanken könnte.

Positive Beiträge könnte nach einem schwachen zweiten Quartal im weiteren Verlauf der anziehende private Konsum liefern. Diese Prognose stützt sich zum einen auf die deutliche Entspannung am Arbeitsmarkt als auch auf die Erwartung, dass die hohe Sparquote von deutlich über 10 Prozent wieder auf das langfristige Mittel fällt und somit für zusätzliche Impulse sorgt. So erwartet unter anderem das ifo Institut einen Anstieg des privaten Konsums im dritten Quartal 2007 um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Diese positive Entwicklung ist im deutschen Einzelhandel jedoch noch nicht angekommen. In den ersten neun Monaten 2007 setzte der Einzelhandel nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes nominal 0,9 Prozent und real 1,6 Prozent weniger um als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt gehen führende Wirtschaftsforschungsinstitute für die deutsche Wirtschaft von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 2,6 Prozent in 2007 und von 2,2 Prozent in 2008 aus. Dies ist zwar eine leichte Verlangsamung, aber immer noch ein deutlicher Zuwachs.

Eine ähnliche Entwicklung erwarten die führenden Forschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten auch für die Eurozone. Die Prognose für das BIP in 2007 liegt bei 2,6 Prozent und bei 2,1 Prozent in 2008. Die wachstumsstärksten Länder sind unverändert Slowenien (6,2 Prozent), Luxemburg (6,0 Prozent), Irland (5,0 Prozent), Finnland (4,8 Prozent) und Griechenland (4,0 Prozent). Ebenfalls stärker als der Durchschnitt wird die Entwicklung in Spanien (3,9 Prozent) und Österreich (3,3 Prozent)

erwartet. Während mit Belgien (2,7 Prozent), den Niederlanden (2,6 Prozent) und Deutschland (2,6 Prozent) drei weitere Länder den Mittelwert erreichen, liegen drei weitere Länder (Frankreich, Italien und Portugal) mit einer Wachstumsrate von 1,8 Prozent jeweils deutlich darunter. Mit einem Anstieg des BIPs von 6,0 Prozent wird die Entwicklung der neuen EU-Mitgliedsländer unverändert dynamischer eingeschätzt. Besonders die baltischen Staaten aber auch die Slowakei werden mit einem Zuwachs zwischen 7,5 Prozent und 10,2 Prozent ihren eindrucksvollen Aufwärtstrend weiter fortsetzen können.

EROTIK-MARKT

Der Erotikmarkt befindet sich in einem Wandel. Auf der Wettbewerbsseite nimmt die Intensität kontinuierlich zu. Dies betrifft nahezu alle Bereiche. So versuchen sich bisher branchenfremde Player in Teilsegmenten des Marktes zu etablieren und verstärken Dessous oder Toys anzubieten. Dabei wird der stationäre Handel genutzt; aber vor allem im Internet kommen fast täglich neue Angebote von zahlreichen kleineren und größeren Unternehmen hinzu, die Erotikprodukte unterschiedlicher Ausprägung und Qualität vermarkten. Unverändert ist auch die Entwicklung hinsichtlich des frei verfügbaren Content, der weiterhin kontinuierlich zunimmt und die Wettbewerbssituation im Internet aber auch im Bereich der Magazine und DVDs verschärft. Die Konsequenz daraus ist, dass wie in den Vorjahren der Trend bei der Produktgruppe DVD – und damit zusammenhängend auch das Kabinengeschäft – deutlich rückläufig ist.

Aber auch auf der Nachfrageseite ist in den letzten Jahren ein deutlicher Wandel zu konstatieren. Die Gesellschaft geht immer offener und selbstverständlicher mit dem Thema Sex und Erotik um. Die Menschen artikulieren ihre Wünsche und setzen sie offen um. Wie aus der von Beate Uhse in Auftrag gegebenen Studie von Zukunftsforscher Matthias Horx hervorgeht, entwickeln sich Sex und Erotik immer stärker zum Konsumgut. Mit der veränderten Einstellung tun sich neue Zielgruppen auf. Diese gilt es, durch geeignete Konzepte und Produktangebote zu erschließen – eine neue Herausforderung, aber auch eine große Marktchance für die Zukunft.

UMSATZENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten 2007 erzielte Beate Uhse Umsatzerlöse in Höhe von 202,5 Mio. Euro und damit 3,2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum (9M 2006: 209,2 Mio. Euro). Dabei konnten jedoch im dritten Quartal 2007 die Umsatzein-

bußen aus dem 1. Quartal weiter reduziert werden. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,5 Prozent auf 73,9 Mio. Euro gestiegen (Q3 2006: 73,5 Mio. Euro).

UMSATZ NACH PROFITCENTERN

Das Profitcenter Versandhandel erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2007 Umsatzerlöse in Höhe von 83,9 Mio. Euro und verzeichnete somit einen Rückgang von 9,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (9M 2006: 92,8 Mio. Euro). Nach wie vor wirken hier die Auswirkungen des Wasserschadens nach. Auch im dritten Quartal ist der entstandene Vertrauensverlust durch zu spät erhaltene Ware bei den Kunden spürbar. Dennoch bleibt der Versandhandel mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 41,4 Prozent das umsatzstärkste Profitcenter von Beate Uhse.

Auch der Einzelhandel verzeichnete im Berichtszeitraum Umsatzeinbußen. Der Einzelhandelsumsatz verringerte sich um 4,4 Prozent auf 60,7 Mio. Euro nach 63,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Kundenverlust der Shops mit alter Einrichtung macht sich hier bemerkbar. Dagegen ist die Entwicklung der ersten beiden Premium Erotikshops in München und Dortmund sowie der Fun-Center in Gewerbe- und Fachmärkten viel versprechend.

Im Gegensatz zum Versand- und Einzelhandel entwickelten sich die übrigen Segmente außerordentlich gut. Besonders der Großhandel konnte in den ersten neun Monaten 2007 mit einem Zuwachs von 10,4 Prozent auf 45,2 Mio. Euro die Umsatzrückgänge der Profitcenter Versandhandel und Einzelhandel zum Teil abfangen. (9M 2006: 41,0 Mio. Euro). Der Bereich profitiert deutlich von dem Trend zu Toys und Wäsche, während das DVD-Geschäft im Gegensatz zur Vergangenheit eine zunehmend untergeordnete Rolle spielt.

Auch der Bereich Entertainment verzeichnete ein deutliches Umsatzplus von 6,5 Prozent auf 12,7 Mio. Euro (9M 2006: 11,9 Mio. Euro) angesichts der erfreulichen Entwicklung der Streaming-Plattform MovieOn, die Anfang 2007 komplett überarbeitet wurde.

UMSATZ NACH PROFIT-CENTERN

Mio. EUR	9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw. %
Einzelhandel	63,5	60,7	-4,4
Versandhandel	92,8	83,9	-9,6
Großhandel	41,0	45,2	10,4
Entertainment	11,9	12,7	6,5
Holding Services	-	-	-
	209,2	202,5	-3,2

UMSATZ NACH REGIONEN

In den großen Ländermärkten mit zweistelligen Millionen-Euro-Umsätzen hat der Versandhandel traditionell ein starkes Gewicht. Daher mussten diese Märkte Umsatzrückgänge hinnehmen. Eine Ausnahme dabei bildet Frankreich. Nachdem der französische Markt noch zum Halbjahr einen rückläufigen Umsatz verbuchen musste, hat ein starkes drittes Quartal den Umsatz nun um erfreuliche 3,5 Prozent auf 32,6 Mio. Euro erhöht. Sehr positiv entwickelten sich die kleineren Ländermärkte Italien (+25,9 Prozent), Skandinavien (+6,6 Prozent), England (+17,6 Prozent) und auch die unter Sonstiges Europa zusammengefassten Osteuropa-Märkte (+14,4 Prozent).

UMSATZ NACH REGIONEN

Mio. EUR	9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw. %
Deutschland	79,1	75,3	-4,8
Niederlande	37,8	36,6	-3,0
Belgien	13,6	12,8	-6,1
Frankreich	31,5	32,6	3,5
Großbritannien	8,1	9,6	17,6
Österreich	19,9	14,0	-29,7
Schweiz	1,3	0,9	-31,7
Skandinavien	8,8	9,4	6,6
Italien	2,1	2,6	25,9
Sonst. Europa	6,4	7,3	14,4
Übrige Regionen	0,6	1,4	130,1
	209,2	202,5	-3,2

ERTRAGSENTWICKLUNG

Die Ertragskennzahlen werden maßgeblich durch die rückläufige Umsatzentwicklung, aber auch durch Aufwendungen zur Reorganisation und Neuausrichtung des Beate Uhse Konzerns beeinflusst. Dementsprechend verringerte sich das Ergebnis vor Steuern im Konzern auf 2,6 Mio. Euro nach 15,3 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2006.

Dabei wurden Anpassungen in allen Geschäftsbereichen – mit Ausnahme des Entertainments – vorgenommen. Im Einzelhandel verringerte sich das Vorsteuerergebnis durch Aufwendungen (2,1 Mio. Euro) zur Anpassung des Filialportfolios auf -1,4 Mio. Euro (9M 2006: 3,3 Mio. Euro). Der Großhandel konnte durch die Wertberichtigungen auf Firmenwerte trotz Umsatzsteigerungen das Vorjahresergebnis nicht halten und verzeichnete einen EBT-Rückgang um 1,2 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro (9M 2006: 3,0 Mio. Euro). Das Profitcenter Entertainment verringerte das EBT leicht auf 2,1 Mio. Euro (9M 2006: 2,2 Mio. Euro). Der Bereich Holding Services ist wesentlich von den Kosten beeinflusst, die aus den Beratungsleistungen zur Reorganisation anfallen. Dementsprechend liegt das EBT der Holding Services bei -2,3 Mio. Euro (9M 2006: 4,7 Mio. Euro),

wobei das Vorjahresergebnis durch einen Beteiligungsverkauf und die Effekte aus dem Wegfall der Put-Option der erotic media ag geprägt und somit schwer vergleichbar ist. Im Versand konnte ein leichter Anstieg des EBT auf 2,4 Mio. (9M 2006 2,2 Mio. Euro) verbucht werden.

EBT			
Mio. EUR	9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw. %
Einzelhandel	3,3	-1,4	-141,0
Versandhandel	2,2	2,4	11,9
Großhandel	3,0	1,8	-39,9
Entertainment	2,2	2,1	-4,5
Holding Services	4,7	-2,3	-149,0
	15,3	2,6	-82,7

EBIT			
Mio. EUR	9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw. %
Einzelhandel	4,4	-0,2	-104,1
Versandhandel	2,6	3,0	14,2
Großhandel	3,9	2,9	-25,3
Entertainment	2,2	2,0	-5,1
Holding Services	4,5	-2,2	-147,9
	17,5	5,6	-68,0

EBITDA			
Mio. EUR	9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw. %
Einzelhandel	8,3	6,0	-27,7
Versandhandel	3,7	8,1	121,4
Großhandel	5,1	5,8	12,8
Entertainment	2,4	2,2	-6,5
Holding Services	5,2	-1,2	-123,2
	24,7	20,9	-15,4

OPERATIVE ERGEBNISENTWICKLUNG

Die Umsatzkosten erhöhten sich im Berichtszeitraum um 8,8 Prozent auf 88,4 Mio. Euro (9M 2006: 81,3 Mio. Euro). Entsprechend sank das Bruttoergebnis von 127,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf 114,1 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür waren neben Problemen in der Logistik auch der Rückgang von margenträchtigen Bereichen wie z.B das Kabinen- und Spielgerätegeschäft. Des weiteren stehen die Margen im DVD-Bereich weiterhin unter Druck.

Die Rohertragsmarge konnte wie auch in den beiden Vorquartalen konstant bei rund 56 Prozent gehalten werden und fiel im Vergleich zu 2006 niedriger aus. Dies resultiert aus dem geringeren Anteil des margenträchtigen Versandhandels am Gesamtumsatz des Konzerns und den oben erwähnten Entwicklungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Mio. Euro, wobei der Vorjahreszeitraum beeinflusst wurde durch Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen an der erotic media ag und der Veräußerung der 50-prozentigen Beteiligung an der International Fun Center, Polen.

Den größten Anteil an den sonstigen betrieblichen Erträgen haben nach wie vor die Verzugszinsen und Mahnspesen. Weiterhin wurde aus dem Verkauf des Gebäudes in Walsoorde ein Gewinn von 1,7 Mio. Euro verbucht. Die Vertriebskosten sanken deutlich um 12,2 Prozent von 109,7 Mio. Euro auf 96,2 Mio. Euro. Dagegen stiegen die Kosten für Verwaltung von 17,4 Mio. Euro auf 24,1 Mio. Euro, in denen bereits Belastungen aus den ersten Reorganisationsmaßnahmen enthalten sind.

NETTO-ERGEBNIS

Der Beate Uhse Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2007 ein Nettoergebnis von 0,8 Mio. Euro im Vergleich zu 12,7 Mio. Euro im Vorjahr. Das dritte Quartal 2007 steuerte dazu einen Periodenfehlbetrag von -0,1 Mio. Euro bei (Q3 2006: 7,8 Mio. Euro). Die Senkung der Steuersätze (Unternehmenssteuerreform Deutschland) machte eine Neu-Bewertung der (aktiven und passiven) latenten Steuern erforderlich. Daraus resultiert ein Steuereffekt von 2,0 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie liegt nach den ersten Monaten bei 0,02 Euro nach 0,27 Euro in der Vorjahresperiode.

ENTWICKLUNG DER VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme zum 30. September 2007 sank gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 11,6 Mio. Euro auf 211,3 Mio. Euro. Im Vergleich zum Bilanzstichtag der Vorjahresperiode verringerte sich die Bilanzsumme um 12,7 Mio. Euro.

AKTIVA

Die Langfristigen Vermögenswerte lagen mit 108,5 Mio. Euro deutlich unter dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 (142,3 Mio. Euro). Maßgeblich verantwortlich dafür ist der Rückgang der Sachanlagen von 55,0 Mio. Euro auf 34,5 Mio. Euro durch den Verkauf der Versandhandelsgebäude in Walsoorde und einen Immobilienverkauf in Flensburg sowie Abschreibungen auf Sachanlagen, die aus der Reorganisation im Einzelhandel resultieren.

Daneben werden in den Langfristigen Vermögenswerten die Effekte wirksam, die sich infolge der Reorganisation im Einzelhandel bei den Firmen- und Geschäftswerten ergeben, und die Abschreibung auf die Software im Versand in Höhe von 3,4 Mio. Euro sowie die Reduzierung des Anteils an der erotic media ag, die infolge eines Verkaufs und der daraus resultierenden Kaufpreisforderung aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen in die sonstigen Kurzfristigen Vermögensgegenstände umgliedert wurde.

Die Kurzfristigen Vermögenswerte stiegen deutlich um 22,2 Mio. Euro auf 102,8 Mio. Euro an. Den größten Zuwachs verzeichnen hierbei die Flüssigen Mittel, mit einem Anstieg von 6,4 Mio. Euro auf 22,5 Mio. Euro (s. Cash Flow). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen zum 30. September 2007 bei 32,8 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 27,6 Mio. Euro).

PASSIVA

Das Eigenkapital des Beate Uhse Konzerns betrug zum 30. September 2007 80,6 Mio. Euro und damit 3,9 Mio. Euro weniger als zum Bilanzstichtag des vergangenen Geschäftsjahres. Der Rückgang ist hauptsächlich durch die erfolgte Dividendenausschüttung in Höhe von 0,10 Euro je Aktie bzw. insgesamt 4,7 Mio. Euro erklärbar. Die Eigenkapitalquote ist dagegen bei soliden 38,1 Prozent geblieben und im Vergleich zum 31. Dezember 2006 (37,9 Prozent) leicht angestiegen.

Die Langfristigen Schulden stiegen im Berichtszeitraum auf 59,0 Mio. Euro nach 49,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006. Grund hierfür war die Aufnahme zweier Schuldscheindarlehen (10 Mio. Euro) bei gleichzeitiger Tilgung eines anderen Schuldscheindarlehens um 3 Mio. Euro. Ferner führte die Umgliederung aus den Kurzfrist- in die Langfristdarlehen (7 Mio. Euro) zu einem Anstieg der langfristigen Schulden. Hierbei handelt es sich um eine Vorfinanzierung (Logistiksystem Versand-Zentrum), die in einen 9jährigen Finanzierungsleasingvertrag übergegangen ist.

Die Kurzfristigen Schulden reduzierten sich deutlich von 89,3 Mio. Euro um 17,6 Mio. Euro auf 71,7 Mio. Euro zum 30. September 2007. Insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-38,8 Prozent) und die Darlehen (siehe oben) verringerten sich.

CASH FLOW UND INVESTITIONEN

Der Brutto-Cash Flow lag in den ersten neuen Monaten 2007 bei 15,8 Mio. Euro. Der Vergleichswert für den Vorjahreszeitraum lag bei 19,8 Mio. Euro.

Der negative Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist – neben der unbefriedigenden Ergebnisentwicklung – auf den Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Des weiteren wirkte sich die Reduzierung der Sonstigen Schulden (davon 3,2 Mio. Euro Steuerschulden) Cash Flow-belastend aus. Dagegen konnten die Vorräte erfreulich um konsolidierungsbereinigte 5,8 Mio. Euro reduziert werden.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit war durch den Verkauf des Gebäudes in Walsoorden (Niederlande) sowie einer Immobilie am Standort Flensburg geprägt. Dagegen investierte Beate Uhse bis 30. September 2007 10,3 Mio. Euro überwiegend in den Einzelhandel (4,7 Mio. Euro) und den Versandhandel (2,2 Mio. Euro) hauptsächlich in Deutschland und den Niederlanden.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit sank von 28,2 Mio. Euro auf – 0,7 Mio. Euro, wobei der Wert des Vergleichszeitraums durch die Finanzierung der letztjährigen großen Investitionsprojekte geprägt war. Die Beate Uhse Gruppe verfügte zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 22,5 Mio. Euro. Davon sind 15 Mio. Euro Mittel aus dem Gebäudeverkauf Walsoorden, die am 9. November 2007 für die Ablösung entsprechender Langfristkredite verwendet wurden.

INVESTITIONEN NACH PROFIT-CENTERN

Mio. EUR	9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw. %
Einzelhandel	5,2	4,7	-9,9
Versandhandel	4,9	2,2	-54,5
Großhandel	3,1	1,7	-43,9
Entertainment	0,1	1,2	1072,3
Holding Services	18,6	0,5	-97,5
	31,9	10,3	-67,8

AKTIE

Die Aktie der Beate Uhse AG ist im regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Sie ist Mitglied im Prime All Share, Classic All Share, GEX und im Branchenindex Prime Retail.

PERFORMANCE & LIQUIDITÄT

Der Kurs der Beate Uhse Aktie entwickelte sich in den ersten neun Monaten schwächer als der Gesamtmarkt und verringerte sich um 25,6 Prozent (alle Angaben auf XETRA-Basis). Hier spiegelt sich die unter den Erwartungen liegende operative Entwicklung des Unternehmens entsprechend wider. Der niedrigste Kurs wurde in den ersten neun Monaten 2007 im August mit 2,98 Euro und der höchste Kurs im Februar mit 5,80 Euro erreicht. Durchschnittlich wurde im Berichtszeitraum Januar bis September ein tägliches Handelsvolumen von 50.017 Stück erzielt.

MARKTKAPITALISIERUNG

Am 30. September 2007 lag die Marktkapitalisierung des Beate Uhse Konzerns bei 143,39 Mio. Euro. Auf Free Float Basis betrug die Marktkapitalisierung 65,96 Mio. Euro. Gemäß Berechnungen der Deutsche Börse AG sind 41,9 Prozent der Beate Uhse Aktien dem Free Float zuzurechnen.

KURSENTWICKLUNG

		9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007
Eröffnung	EUR	6,02	4,07
Schluss	EUR	4,65	3,03
Hoch	EUR	6,95	5,80
Tief	EUR	4,54	2,98
Entwicklung	%	-22,8	-25,6

Basis: Xetra

KENNZAHLEN ZUR BEATE UHSE AKTIE

		9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007
EPS		0,27	0,02
KGV		17	185
KCF		11,1	9,1
Kurs/Umsatz		1,1	0,7
Kurs/EBITDA		8,2	9,3
Kurs/Buchwert		3,2	2,2
Buchwert je Aktie		1,5	1,4
Grundkapital	Stücke	47.323.696	47.323.696
Marktkapitalisierung gesamt	EUR	220,1	143,4
Marktkapitalisierung Free Float	EUR	108,7	66,0
Ø Umsatz / Tag	Stücke	18.557	50.017

Basis: Xetra

PROFIT-CENTER

Beate Uhse ist in insgesamt 15 europäischen Ländern vertreten. Dabei konzentrieren sich die Aktivitäten auf die Bereiche Einzel-, Versand- und Großhandel sowie Entertainment. In der Vernetzung der Absatzkanäle, die in Zukunft unter den starken Marken Beate Uhse, Christine le Duc und Adam & Eve zusammengeführt werden sollen, sieht das Unternehmen Wachstumspotenzial und gleichzeitig die Chance auf weitere Optimierungen in der Kostenstruktur.

EINZELHANDEL

Das strategische Konzept, sich auf die regional starken Marken Beate Uhse in Deutschland, Christine le Duc in den Niederlanden und Adam & Eve in Frankreich zu konzentrieren, wird weiter ausgebaut. Ziel ist es dabei, die bisherigen Kunden durch auf sie fokussierte Shopkonzepte zu binden und gleichzeitig mit neuen Premium Erotikshops neue Zielgruppen zu gewinnen.

Ein Beispiel für die neuen Premium Erotikshops ist der neue Beate Uhse Flagship Store in Münchens Sendlinger Straße. Die Umsätze entwickeln sich erfreulich. Mit dem vor allem auf Wäsche und Toys ausgerichteten Produktangebot spricht der Shop wie erwartet völlig neue Kundengruppen an. Der Anteil von Paaren und Frauen ist ebenso wie der Anteil an Wäsche und Toys an den Gesamtumsätzen (rund 60 Prozent) deutlich höher als in den traditionellen Shops. Kontinuierlich sollen weitere Premium Erotikshops in 1a Innenstadtlagen aufgebaut werden. Bereits im Juni wurde der zentral in der Einkaufsmeile angesiedelte Beate Uhse Shop in Dortmund in einen Premium Erotikshop nach Münchner Vorbild umgewandelt. Gleiches ist für den Shop in Passau geplant; hier soll der Umbau rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft abgeschlossen sein. Weitere Standorte werden für dieses viel versprechende Konzept derzeit intensiv geprüft und sollen nach eingehender Analyse sukzessive umgewandelt werden.

Auf der anderen Seite zeigen auch die auf die männliche Zielgruppe zugeschnittenen Fachmärkte und Fun Center in Gewerbegebieten eine positive Entwicklung. Diese Shop-Konzepte bieten neben Wäsche und Toys vor allem Filme auf DVD und Kabinengeschäft. Das Augsburger Fun Center, das in Top-Lage auf 500 Quadratmetern mit einer Kinolandschaft und sechs Videokabinen eingerichtet ist, war bereits vom ersten Tag an in den schwarzen Zahlen. Die Erfolgsreihe wurde mit Eröffnungen von weiteren Fun Centern in München und Hamburg fortgesetzt. Lediglich Shops mit alter Einrichtung verlieren weiter Kunden. Dies unterstreicht den Wandel im Erotikmarkt und die Akzeptanz von Erotik in der Gesellschaft. Hier gilt es, für jeden einzelnen Shop die Zukunftsaussichten einzuschätzen und die richtigen Konsequenzen zu ziehen: Wandlung zum Premium Erotikshop oder zum ambitionierten Fachmarkt bzw. Fun Center. Dauerhaft unrentable Shops ohne Perspektive wurden und werden geschlossen.

Ein ähnliches Konzept verfolgt Beate Uhse ebenfalls im Ausland. Auch hier soll eine Konzentration auf Premium Erotikshops und Fachmärkte genutzt werden, um zusätzliche Zielgruppen zu gewinnen. Dabei stehen die Marken Christine le Duc in den Niederlanden und Adam & Eve in Frankreich im Blickpunkt. Auch hier setzte sich der Trend fort, dass verstärkt die Warengruppen Toys, Wäsche und Wellness zum Teil deutliche Umsatzzuwächse erzielten. Neu eingeführt wurde im dritten Quartal eine Kosmetik-Linie mit dem Namen Shiatsu der Firma HOT bestehend aus Badeölen und Shampoos. In Belgien und Holland sieht die Planung bis Ende 2008 eine Eröffnung von sechs weiteren Shops unter der Marke Beate Uhse vor. In

Frankreich wurde nach der erfolgreichen Testphase die Umfirmierung von Beate Uhse auf die Marke Adam & Eve im dritten Quartal fortgesetzt und Ende September bereits abgeschlossen. Die französischen Shops profitieren von dem Bekanntheitsgrad und dem Image der bereits im Versandhandel gut eingeführten Marke. Damit ist Frankreich das Vorzeigeland, in dem das Multi-Channel-Prinzip konsequent umgesetzt wurde. Auch in den Benelux-Ländern erfolgt eine Analyse der einzelnen Standorte und Shops mit dem Ziel, diese auf neue Kundengruppen auszurichten und die Rentabilität zu steigern.

BEATE UHSE SHOPS NACH REGIONEN EIGENE SHOPS

	9 Monate 30.09.2006		9 Monate 30.09.2007	
		%		%
Deutschland	74	43,0	74	45,1
Italien	7	4,1	5	3,0
Niederlande	69	40,1	64	39,0
Belgien	10	5,8	10	6,1
Frankreich	8	4,7	7	4,3
Schweiz	0	0,0	1	0,6
Norwegen	4	2,3	4	2,4
	172	100,0	165	100,0

LIZENZ & FRANCHISE

	9 Monate 30.09.2006		9 Monate 30.09.2007	
		%		%
Deutschland	57	38,8	56	44,4
Österreich	42	28,6	40	31,7
Schweiz	38	25,9	0	0,0
Norwegen	4	2,7	4	3,2
Ungarn	1	0,7	2	1,6
Polen	0	0,0	17	13,5
Slowenien	4	2,7	5	4,0
Diverse	1	0,7	2	1,6
	147	100,0	126	100,0

BETEILIGUNGEN

	9 Monate 30.09.2006		9 Monate 30.09.2007	
		%		%
Polen	13	100,0	-	-
	13	100,0	-	-

VERSANDHANDEL

Der Versandhandel leidet in Summe noch unter den Auswirkungen des Wasserschadens Ende 2006, die im Gesamtjahr nicht mehr aufzuholen sind. Die direkten Folgen des Schadens sind mittlerweile behoben und der Versandbetrieb läuft wieder auf einem normalen Niveau. Gleichwohl bleibt abzuwarten, wie schwer und wie nachhaltig der Vertrauensverlust bei den Kunden ist, die aufgrund des Schadens ihre Ware zu spät erhalten haben. Ziel ist es, das Vertrauen durch Serviceaktionen offensiv zurück zu gewinnen. Die erhöhten Serviceaktivitäten und Marketinganstrengungen werden vorübergehend die Kostensituation beeinflussen.

Insgesamt gingen im dritten Quartal 2007 mehr als 700.000 Bestellungen ein. Auftragsstärkster Monat im sonst eher schwächeren Zeitraum Juli bis September war der Juli mit 301.000 Bestellungen, die 30. Kalenderwoche war mit über 91.500 Bestellungen die auftragsstärkste Woche und am 24. Juli wurde mit rund 26.000 Bestellungen das höchste Tagesvolumen registriert. 27 Prozent der Bestellungen werden online getätigt, telefonisch erreichten 11 Prozent und schriftlich 62 Prozent der Bestellungen das Versandhaus. Ziel ist es, den Anteil der Internetaufträge in Zukunft kontinuierlich zu erhöhen und damit den Trend, der sich sowohl bei Beate Uhse als auch bei den klassischen Versandhäusern beobachten lässt, weiter zu nutzen. Dass die Leistungsfähigkeit des Logistikcenters wieder vollständig hergestellt ist, zeigen auch eindrucksvoll die Zahlen der ausgelieferten Pakete: Im stärksten Monat August wurden 458.000 Pakete und am stärksten Tag 25.000 Pakete ausgeliefert. Regional betrachtet war insgesamt besonders die Entwicklung der Bestellungen aus Großbritannien, Frankreich sowie Tschechien und Slowenien besonders positiv, während die Bestelleingänge aus Holland, Belgien und Österreich ebenso rückläufig waren wie die aus dem Inland.

Unverändert wichtigstes Werbemedium ist neben dem Online-shop der Hauptkatalog. Insgesamt wird das Versandhaus 2007 rund 30 Mio. Werbemailings versenden. Hauptaugenmerk bleibt dabei aber die zielgerichtete Kundengewinnung durch fokussierte Maßnahmen.

GROßHANDEL

Ein Blick auf die stärksten Warengruppen des Profit-Centers Großhandel zeigt, dass auch hier Toys eine immer größere Rolle spielen. Diese Produktgruppe trug rund 65 Prozent bei, während auf die DVDs nur noch 18 Prozent der Umsätze entfielen. Eindeutiger Trend dabei ist, dass sowohl bei Toys als auch bei Wäsche in allen Marktsegmenten verstärkt hochwertige und designorientierte Produkte von den Kunden nachgefragt werden. Dabei setzt der Großhandel mit Erfolg auf Exklusiv-Verträge. Bestes Beispiel das 2005 eingeführte Toy Joy Label, das inzwischen ein Sortiment von 400 Sexspielzeugen umfasst. Im Rahmen der Venus, der größten Erotikmesse Europas, wurden weitere Innovationen präsentiert: die Sextoys Astro und Alien sowie der I-come, ein Vibrator, der in Verbindung mit dem iPod genutzt wird.

Bereits in diesem Herbst soll die erste TÜV-zertifizierte Toy-Kollektion vorgestellt und exklusiv bei Beate Uhse eingeführt werden. Mit dem Label „69 Sex up your Life“, die im mittleren Preissegment angesiedelt ist, werden bevorzugt Männer angesprochen. Die zweite mittel- bis hochpreisige Produktkategorie

wurde speziell für die Frau konzipiert. Aus diesem Grund hat man sich ganz bewusst entschieden, diese Linie nach der explizit für die weibliche Zielgruppe konzipierten Marke Mae B. zu benennen. Es ist geplant, die Kollektionen Schritt für Schritt zu erweitern.

Nach einer monatelangen Planungsphase wurden im Oktober auf der Venus die ersten drei Filme von „Daring!“ präsentiert. Das Feedback war überwältigend. Bereits vor dem offiziellen Einführungsstermin wurden die geplanten Stückzahlen europaweit verkauft. Unter dem Label „Daring!“ werden hochwertige Erotikfilme produziert und über alle Kanäle vermarktet, von der DVD bis zum Vertrieb über alle New Media Plattformen – angefangen vom klassischen Internet bis zum web 2.0, von Video-on-Demand bis IPTV und Handys. Erklärtes Ziel ist es, im Markt neue Maßstäbe in puncto Qualität zu setzen und sich mit diesem Label als einer der exklusivsten Anbieter im Adult Entertainment zu positionieren.

Unverändert positiv sind die Erfahrungen mit der überarbeiteten B2B-Plattform im Internet. Gut angenommen werden vor allem die erweiterten Funktionalitäten für die Kunden wie zum Beispiel Kundenabrechnungen, Rückläufe etc. Kontinuierlich soll weiter an den Funktionalitäten und an dem Design gearbeitet werden, um so den Kundenbedürfnissen noch besser zu entsprechen.

ENTERTAINMENT

Der Erotikmarkt in den Teilsegmenten Internet und Telefonie, in denen die Beate Uhse new media GmbH aktiv ist, zeichnete sich weiterhin durch einen harten Wettbewerb mit einer Vielzahl von in- und ausländischen Konkurrenten aus. Vor diesem Hintergrund ist die Geschäftsentwicklung im Profitcenter Entertainment mehr als bemerkenswert.

Besonders positiv entwickelt sich die Streaming-Plattform MovieOn, die auf der Internetseite www.beate-uhse.com vollständig überarbeitet wurde. Damit verfügt Beate Uhse als einer der ersten Erotik-Anbieter über ein umfassendes Filmangebot, das auch Filme in HD-Qualität beinhaltet. Seit September diesen Jahres wird MovieOn auch in spanischer Sprache angeboten; an weiteren Sprachversionen wie italienisch und griechisch wird derzeit gearbeitet. Gleichzeitig soll die Bandbreite durch Vereinbarungen mit weiteren Produzenten erhöht und somit die Vielfalt ausgebaut werden. Darüber hinaus entwickelt sich die Web 2.0-Anwendung Privatporno ebenfalls äußerst positiv. Beide Angebote sind ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass die Marke Beate Uhse unverändert einen

hohen Stellenwert genießt und für exzellente Qualität steht. Positiv entwickelten sich im dritten Quartal die Vorbereitungen am Beate Uhse IPTV. Die Einführung dieses neuen Produktes ist noch in diesem Jahr geplant und wird zunächst exklusiv auf www.beate-uhse.de zu sehen sein.

Eine große Herausforderung bleiben die Abrechnungswege beim Inkasso mittels Telefonie. Hier haben die Mobilfunknetzbetreiber zusätzlich mit Wirkung vom 1. September 2007 massive Endkundenpreiserhöhungen im Bereich der Mehrwertnummern in Höhe von durchschnittlich 30 bis 40 Prozent vorgenommen, ohne Auswirkungen auf die Höhe der Rückvergütungen. Die Folge ist ein drastischer Nachfrageeinbruch bei Anrufern aus den Mobilnetzen. Negative Folgen für die Margenentwicklung hatte die nicht an die Kunden weitergegebene Mehrwertsteuererhöhung zu Beginn des Jahres ebenso wie verstärkte Forderungsausfälle bei den 0900er und den 0118er Rufnummern. Während die eigenen Telefonieaktivitäten sich noch durchaus erfolgreich am rückläufigen Markt behaupten konnten, blieb das Geschäft im Rahmen der Kooperationen weiterhin schwierig.

Ein Highlight im dritten Quartal im BEATE-UHSE.TV war das traditionell in den Sommermonaten Juli und August stattfindende Wunschfilmfestival „Lustflimmern“, das auf eine begeisterte Resonanz des Publikums stieß. Nach der erfolgreichen Markteinführung der im März gestarteten Erotiksoap „Gute Mädchen, böse Mädchen“ wird im Oktober die zweite Staffel unter Regie von Nils Molitor, Deutschlands bekanntestem Erotikregisseur, gedreht. Die zehn Folgen kommen im Frühjahr 2008 im HD-TV-Format zur Ausstrahlung. Ein Jahreshighlight war die Erotikmesse „Venus“, bei der BEATE-UHSE.TV wieder gemeinsam mit „Blue Movie“ mit einem Stand vertreten war und natürlich eine umfassende Berichterstattung im Rahmen einer Sondersendung von „Inside Sex!“ produzierte.

RISIKEN

Gegenüber den im Lagebericht und Konzernlagebericht im Jahresabschluss 2006 dargestellten Chancen und Risiken ergaben sich in den Monaten Januar bis September 2007 keine wesentlichen Änderungen.

NACHTRAGSBERICHT

Am 16. Oktober 2007 wurde eine erste Tranche von 1 Mio. Aktien der erotic media ag zu einem Verkaufspreis von je 2,30 EUR an Edouard Stöckli und Bernhard Müller veräußert. Der Stimmrechtsanteil der Beate Uhse AG an erotic media beträgt

somit nun 29,27 Prozent. Darüber hinaus wurde die Option mit den beiden Herren vereinbart, die restlichen Anteile in den kommenden drei Jahren zu übernehmen. Mit der Veräußerung des erotic media-Anteils setzt Beate Uhse die konsequente Ausrichtung auf das Kerngeschäft fort.

AUSBLICK

Es wird erwartet, dass der wirtschaftliche Aufschwung in der Eurozone, wenn auch etwas abgeschwächt, weiter anhält. Führende europäische Wirtschaftsinstitute erwarten für das vierte Quartal 2007 einen BIP-Anstieg von 0,5 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und im 1. Quartal 2008 einen BIP-Anstieg von ebenfalls 0,5 Prozent. Der private Konsum soll in den kommenden Quartalen dank der günstigen Lage am Arbeitsmarkt robust expandieren. Für das vierte Quartal 2007 erwarten die Experten einen Anstieg des privaten Konsums um 0,5 Prozent. Inwieweit sich die positive Entwicklung des privaten Konsums auch auf den Einzelhandel auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Das Geschäftsjahr 2007 steht für Beate Uhse ganz im Zeichen der Bereinigung, Konsolidierung, Stabilisierung und Zukunftssicherung. Das Unternehmen unterzieht sich einem radikalen Verjüngungs- und Konsolidierungsprogramm, um sich auf die wandelnden Lebensstile und Wertvorstellungen der Menschen und damit geänderte Marktbedingungen in der Erotikbranche auszurichten. Im vierten Quartal 2007 werden dazu weitere Maßnahmen ergriffen. Das Filialnetz wird weiter bereinigt und neu ausgerichtet und neue Sextoys werden auf den Markt kommen. Das Geschäftsjahr 2007 ist ein Übergangsjahr, um die Basis für eine wieder erfolgreiche Entwicklung in 2008 zu legen. Der Vorstand erwartet daher für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz auf Vorjahresniveau bei einem EBT deutlich unter Vorjahreshöhe zwischen -6 und -8 Mio. Euro. Die Gesellschaft geht davon aus, dass dieser Verlust sich durch eine erwartete Versicherungsleistung aus dem Wasserschaden reduzieren wird. Im Geschäftsjahr 2008 soll Beate Uhse vom Erfolg der bis dahin getätigten Maßnahmen profitieren können.

BILANZ

Aktiva		
TEUR	31.12.2006	30.09.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	12.729	9.951
Geschäfts- oder Firmenwert	15.709	14.707
Sachanlagen	55.031	34.457
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.011	9.144
Beteiligungen	1.022	923
Anteile an assoziierten Unternehmen	31.943	28.196
Latente Steueransprüche	13.892	11.120
	142.337	108.498
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	41.390	36.614
Forderungen aus L+L	27.604	32.791
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	4.215	9.414
Ertragsteuererstattungsansprüche (kurzfristig)	925	1.452
Flüssige Mittel	6.432	22.530
	80.566	102.801
Bilanzsumme	222.903	211.299

Passiva		
TEUR	31.12.2006	30.09.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	47.324	47.324
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-3.463	-3.463
Kapitalrücklagen	664	745
Gewinnrücklagen	3.295	3.295
Sonstige Rücklagen	305	366
Bilanzgewinn	36.782	32.663
Ausgleichsposten Währungsumrechnung	15	-57
Minderheitenanteile	-438	-284
	84.484	80.589
Langfristige Schulden		
Verzinsliche Darlehen	40.819	51.544
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.327	3.294
Sonstige Rückstellungen	2.200	2.123
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	261	114
Latente Steuerschulden	2.542	1.965
	49.149	59.040
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus L+L	21.555	13.191
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	11.744	12.258
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	241	241
Sonstige Rückstellungen	1.892	1.677
Ertragsteuerschulden	6.397	2.425
Darlehen	40.833	33.982
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	5.618	5.769
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	990	2.127
	89.270	71.670
Bilanzsumme	222.903	211.299

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONZERN

TEUR	Q3/2006 1.7.-30.9.06	Q3/2007 1.7.-30.9.07	9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw. TEUR	Abw. %
Fortgeführte Geschäftsbereiche						
Umsatzerlöse	73.522	73.850	209.212	202.495	-6.717	-3,2
Umsatzkosten	-28.824	-32.093	-81.286	-88.440	-7154	8,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	44.698	41.757	127.926	114.055	-13.871	-10,8
Sonstige betriebliche Erträge	8.801	3.253	15.944	11.690	-4.254	-26,7
Vertriebskosten	-38.441	-30.337	-109.667	-96.246	13.421	-12,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.452	-11.926	-17.400	-24.104	-6.704	38,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	-180	-645	-695	-50	7,8
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	623	199	1.226	969	-257	-21,0
Übriges Beteiligungsergebnis	36	-49	109	-73	-182	-167,0
Betriebsergebnis (EBIT)	10.268	2.717	17.493	5.596	-11.897	-68,0
Finanzergebnis	-1.232	-1.258	-2.163	-2.950	-787	36,4
Ergebnis vor Steuern	9.036	1.459	15.330	2.646	-12.684	-82,7
Ertragsteuer	-1.283	-1.571	-2.668	-1.872	796	-29,8
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	7.753	-112	12.662	774	-11.888	-93,9

Eingestellte Geschäftsbereiche

Ergebnis eingestellter Geschäftsbereiche	-	-	-	-	-	-
---	---	---	---	---	---	---

Konzernergebnis

Konzernergebnis	7.753	-112	12.662	774	-11.888	-93,9
Davon entfallen auf:						
Anteilseigner der Muttergesellschaft	7.688	-171	12.482	586	-11.896	-95,3
Minderheitsgesellschafter	65	58	180	188	8	4,4
Ergebnis je Aktie (EPS)						
unverwässert (in Euro)			47.042.247	47.042.247	-	-
verwässert (in Euro)			47.042.247	47.042.247	-	-
EPS unverwässert*			0,27	0,02	-0,25	-92,5
EPS verwässert*			0,27	0,02	-0,25	-92,5

*bezogen auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche

CASH FLOW

TEUR	9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw.	Abw. %
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit				
Betriebsergebnis (EBIT) fortgeführte und eingestellte Geschäftsbereiche	17.493	5.597	-11.896	-68,0
Berichtigungen für				
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus IFRS 2	-	81	81	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.215	15.025	7.810	108,2
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-2	-1.179	-1.177	
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-3.913	-721	3.192	-81,6
Veränderungen der				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.256	-4.402	-1.146	35,2
Sonstigen Vermögenswerte	-4.654	1.164	5.818	-125,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-662	-9.969	-9.307	1.405,9
Sonstige Schulden	4.853	-2.661	-7.514	-154,8
Erhaltene Zinsen	192	818	626	326,0
Gezahlte Zinsen für Kredite/Darlehen und Sicherungsinstrumente	-2.744	-4.067	-1.323	48,2
Erstattete/gezahlte Ertragsteuern	-5.548	-204	5.344	-96,3
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.974	-518	-9.492	-105,8
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	660	26.020	25.360	3.842,4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und sonstige langfristige Vermögenswerte	-32.722	-10.272	22.450	-68,6
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	-5.239	-352	4.887	-93,3
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	273	1.814	1.541	564,5
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-37.028	17.210	54.238	-146,5
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit				
Kapitalzuführung (Verkauf eigener Aktien)	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-6.586	-4.705	1.881	-28,6
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	40.549	10.759	-29.790	-73,5
Aufnahme von Schuldscheindarlehen	10.000	10.000	-	-
Aufnahme von Dritten	2.000	-13.717	-15.717	-785,9
Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten	-4.548	-3.014	1.534	-33,7
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen	-11.214	-	11.214	-100,0
Rückzahlung an Dritte	-2.000	-	2.000	-100,0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	28.201	-677	-28.878	-102,4
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere				
147	16.015	15.868	10.794,6	
Wechselkursbedingte Änderungen	645	84	-561	-87,0
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	6.777	6.431	-346	-5,1
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	7.569	22.530	14.961	197,7
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks, Wertpapiere	7.557	22.518	14.961	198,0
Kurzfristige Geldanlage	12	12	-	-
7.569	22.530	14.961	197,7	

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Bilanzgewinn	Währungsumrechnung	Summe	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Saldo zum 1. Januar 2006	47.324	-3.464	474	3.295	2.746	33.704	180	84.259	-643	83.616
Fremdwährungsumrechnung							-165	-165	-46	-211
Gewinne aus der Absicherung von Zahlungsströmen					515			515		515
Steuerliche Effekte aus Gewinnen aus der Absicherung von Zahlungsströmen					-201			-201		-201
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses					314		-165	149	-46	103
Konzernergebnis 2006						9.664		9.664	376	10.040
Gesamtes Periodenergebnis					314	9.664	-165	9.813	330	10.143
Aktienbasierte Vergütung			190					190		190
Erfolgswirksame Realisierung des Gewinns aus der Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte					-2.755			-2.755		-2.755
Verkauf eigener Aktien		1						1		1
Dividendenausschüttung						-6.586		-6.586	-125	-6.711
Saldo zum 31. Dezember 2006	47.324	-3.463	664	3.295	305	36.782	15	84.922	-438	84.484
Saldo zum 1. Januar 2007	47.324	-3.463	664	3.295	305	36.782	15	84.922	-438	84.484
Fremdwährungsumrechnung							-72	-72	-34	-106
Aktienbasierte Vergütung			81					81		81
Gewinne aus der Absicherung von Zahlungsströmen					98			98		98
Steuerliche Effekte aus Gewinnen aus der Absicherung von Zahlungsströmungen					-37			-37		-37
Dividendenausschüttung						-4.704		-4.704	-	-4.704
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses					61		-72	-11	-34	-45
Konzernergebnis						586		586	188	774
Saldo zum 30. September 2007	47.324	-3.463	745	3.295	366	32.664	-57	80.874	-284	80.590

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN PER 30.09.2006

TEUR	Einzelhandel	Versandhandel	Großhandel	Entertainment	Dienstleistung	Konsolidierung	Konzernwert
Umsatzerlöse	63.793	92.803	59.352	13.210	-	-19.946	209.212
- davon mit Dritten	63.513	92.797	41.002	11.900	-	-	209.212
- davon mit anderen Segmenten	280	6	18.350	1.310	-	-19.946	-
Abschreibungen auf immat. Vermögenswerte	-210	-45	-438	-132	-379	-	-1.204
Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.728	-1.006	-808	-96	-374	-	-6.012
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
Zinsergebnis	-1.021	-454	-886	25	172	1	-2.163
Ergebnis Beteiligungen ass. Unternehmen	-	-	465	-	761	-	1.226
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	-	-	86	-	23	-	109
EBT	3.346	2.174	2.967	2.182	4.661	-	15.330
Ertragssteuern	-393	-1.307	-578	-321	-69	-	-2.668
JAHRESERGEBNIS*	2.953	867	2.389	1.861	4.592	-	12.662
Vermögen (einschl. Beteiligungen)	49.225	43.513	51.897	11.501	215.057	-191.444	179.749
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	32.185	-	32.185
Investitionen in das langfristige Vermögen	5.160	4.916	3.091	127	18.605	-	31.899
Schulden	40.241	36.271	32.069	3.896	97.491	-81.271	128.697

*(ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungsverträgen)

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN PER 30.09.2007

TEUR	Einzelhandel	Versandhandel	Großhandel	Entertainment	Dienstleistung	Konsolidierung	Konzernwert
Umsatzerlöse	61.126	83.901	59.141	14.318	-23	-15.968	202.495
- davon mit Dritten	60.735	83.857	45.249	12.677	-23	-	202.495
- davon mit anderen Segmenten	391	44	13.892	1.641	-	-15.968	-
Abschreibungen auf immat. Vermögenswerte	-1.305	-3.723	-1.810	-105	-246	-	-7.189
Abschreibungen auf Sachanlagen	-4.875	-1.423	-1.064	-77	-399	-	-7.838
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-288	-	-288
Zinsergebnis	-1.194	-567	-1.094	37	-132	-	-2.950
Ergebnis Beteiligungen ass. Unternehmen	-	-	354	-	615	-	969
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	-	-	-73	-	-	-	-73
EBT	-1.373	2.433	1.784	2.084	-2.242	-40	2.646
Ertragssteuern	-256	11	-1.330	-805	508	-	-1.872
JAHRESERGEBNIS*	-1.629	2.444	454	1.279	-1.734	-40	774
Vermögen (einschl. Beteiligungen)	47.472	39.164	55.870	16.224	202.932	-191.131	170.531
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	28.196	-	28.196
Investitionen in das langfristige Vermögen	4.607	2.230	1.989	1.070	466	-	10.362
Schulden	42.334	32.705	36.855	6.455	97.694	-89.723	126.320

*(ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungsverträgen)

ERLÄUTERUNGEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Beate Uhse AG ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Aufgrund der Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die Gesellschaft nach Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den IFRS zu erstellen. Dem entsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30.09.2007 in Übereinstimmung mit den geltenden IFRS-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Es wurden alle zum 30.09.2007 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards angewendet. Anpassungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren nicht erforderlich. Änderungen gab es gegenüber den Standards, die beim Konzernabschluss zum 31.12.2006 angewendet wurden, in folgenden Punkten:

IAS 1 (Änderung): "Presentation of Financial Statements"

IFRS 7: "Financial Instruments: Disclosures"

IFRS 8: "Operating Segments"

IFRIC 9: "Reassessment of Embedded Derivatives"

IFRIC 10: "Interim Financial Reporting and Impairment"

IFRIC 11: "IFRS 2 - Group and Treasury Share Transactions"

IFRIC 12: "Service Concession Arrangements"

Der Zwischenbericht wurde neben den Vorschriften des internationalen Bilanzierungsstandards IFRS und in Übereinstimmung mit dem DRS 16 (near final draft in der Fassung vom 18. Juli 2007) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahr 2006. Zur Verbesserung der Klarheit und Lesbarkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash Flow-Rechnung des Beate Uhse Konzerns einzelne Posten zusammengefasst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Quartal 2007 wurde erstmals die Scala France SARL konsolidiert. Die Gesellschaft ist eine 100 prozentige Tochter der Gezed Holding BV. Der Erwerb erfolgte 2006. Scala France erzielte in den ersten neun Monaten 2007 Umsatzerlöse von 2,1 Mio. Euro bei noch negativem operativem Ergebnis von 257 TEuro. Die Gesellschaft verfügt über Vermögenswerte von 2,1 Mio. Euro.

Im dritten Quartal 2007 wurden erstmals die Erotic Delite AG sowie die Daring Media Group SL konsolidiert. Erotic Delite ist ein 100prozentiges Tochterunternehmen des Beate Uhse Konzerns. Das Unternehmen erzielte in den ersten neun Monaten 2007 Umsatzerlöse in Höhe von 55,8 TEuro bei einem negativen Ergebnis vor Steuern von -35,1 TEuro. Erotic Delite verfügt über Vermögenswerte in Höhe von 373,9 TEuro. Die Daring Media Group SL ist eine 100prozentige Tochtergesellschaft des Beate Uhse Konzerns. Die Gesellschaft erlöste in den ersten neun Monaten 2007 keinen Umsatz, bei einem negativen EBT von -370,8 TEuro. Daring Media verfügt über Vermögenswerte in Höhe von 153,7 TEuro.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine ausführliche Darstellung und Erläuterung ist im Bericht zum Geschäftsverlauf zu finden. Eine Veränderung in der Abgrenzung der Segmente bzw. in der Ermittlung der Segmentergebnisse im Vergleich zum 31. Dezember 2006 erfolgte nicht.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Netto-Ergebnisses des Konzerns (ohne Minderheitenanteile) durch die Anzahl der Aktien errechnet.

ERGEBNIS JE AKTIE

		9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007
Netto-Periodenergebnis	Mio. EUR	12.662	774
Zahl der Aktien (verwässert)	Stücke	47.042.247	47.042.247
Zahl der Aktien (unverwässert)	Stücke	47.042.247	47.042.247
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	0,27	0,02
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,27	0,02

MITARBEITERZAHL

Die Beate Uhse-Gruppe beschäftigte zum Bilanzstichtag 1.425 Mitarbeiter nach 1.463 Mitarbeitern im Jahr zuvor.

MITARBEITER

Nach Regionen	9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw. %
Deutschland	718	693	-3,5
Niederlande	529	525	-0,8
Belgien	24	31	29,2
Frankreich	69	59	-14,5
Großbritannien	10	6	-40,0
Österreich	23	18	-21,7
Skandinavien	41	43	4,9
Sonst. Europa	49	50	-2,0
	1.463	1.425	-2,6

Nach Segmenten	9 Monate 30.09.2006	9 Monate 30.09.2007	Abw. %
Einzelhandel	857	818	-4,6
Versandhandel	270	274	1,5
Großhandel	223	224	0,4
Entertainment	71	74	4,2
Holding Services	42	35	-16,7
	1.463	1.425	-2,6

VERÄNDERUNGEN IN DEN ORGANEN

Vorstand Gerard Cok hat auf der Hauptversammlung am 25. Juni 2007 angekündigt, aus dem Vorstand auszuscheiden, sobald ein geeigneter Nachfolger durch den Aufsichtsrat gefunden ist.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2007 bis 30.09.2007 wurden Geschäfte mit folgenden nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

- Reuben Rotermund
- Immo Almere BV
- Summa Finance BV
- Crop Registeraccountants
- MWV Medien-Vertriebs GmbH
- Gerard Cok
- Consipio Holding BV

Angehörige von Vorstands-/Aufsichtsratsmitgliedern der Beate Uhse AG sind Gesellschafter, Geschäftsführer oder Partner der aufgeführten nahestehenden Unternehmen und Personen. Die Geschäfte werden zu marktüblichen Konditionen wie unter fremden Dritten abgeschlossen und abgewickelt.

ANGABEN ZUR BEATE UHSE AG

Die Beate Uhse AG verfügt über kein eigenes operatives Geschäft. Sie fungiert innerhalb des Konzerns als Holding für die Tochtergesellschaften und Beteiligungen. In der AG werden die zentralen Konzern-Management-Funktionen Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Personal, Recht und Kommunikation erbracht. Die Ertragsentwicklung der Beate Uhse AG resultiert wesentlich aus den mit den Tochtergesellschaften abgeschlossenen Gewinnabführungsverträgen sowie weiteren Beteiligungserträgen und den mit ihrer Holding-Funktion verbundenen Aufwendungen.

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements von Beate Uhse beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

FINANZKALENDER 2007

Geschäftsjahresende	31. Dezember 2007
---------------------	-------------------

KONTAKT UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Assia Tschernookoff	Telefon	+49 (0) 4 61 -99 66 - 125
	Fax	+49 (0) 4 61 -99 66 - 377
	E-Mail	pr@beate-uhse.de

Der Bericht zum 3. Quartal 2007 ist ausschließlich online in deutsch und englisch verfügbar.

69

SEX UP YOUR LIFE